

Zuschriften

Guter Schritt fürs politische Klima

STEINER STADTPRÄSIDIUM
Wahl des Stadtpräsidenten am 28. August

Wahl kommt von auswählen... Das ist absolut richtig und war im Gegensatz zu Guido Lengwilers Interpretation (vgl. SN vom 13. Juni) – der wohl die Fakten nicht kennt – wesentlicher Bestandteil bei der Portierung von Ueli Böhni als Stadtpräsident. Dieser war nicht, wie Lengwiler behauptet, durch ein Dutzend Politiker in aller Stille unter Ausschluss weiterer Kandidaten nominiert worden: Böhni wurde von allen vier bürgerlichen Parteien nach Hearings beider Kandidaten von den Parteiversammlungen nominiert. Die Parteimitglieder stimmten demokratisch ab und sprachen sich für Ueli Böhni aus. Ausschlaggebend war: Böhni kennt die Verhältnisse in Stein am Rhein bestens, er trug in seiner zwar erst kurzen Amtszeit als Stadtrat sofort wesentlich dazu bei, heisse Eisen in der Stadtpolitik (z. B. Finanzlage, Schulzusammenarbeit, Austausch mit der Wandler-Stiftung) anzufassen – und das erfolgreich. Er soll seine Arbeit fortsetzen, indem er sich losgelöst von dogmatischen Überlegungen und Parteiinteressen an der Sache orientiert. Böhni überzeugte mit seinen Standpunkten zu den aktuellen Fragen. Fundiert und mit beiden Füßen auf dem Boden will er die Stadt weiterbringen. Für eine Kollegialbehörde in einer Demokratie braucht es keine Manager, sondern gut vernetzte Persönlichkeiten wie Ueli Böhni, welche den Austausch mit allen Kreisen und Interessensgruppen pflegen und sich dem Gemeinsinn aber auch unterordnen können. So ist wünschbar, dass Böhni zu Recht über die bürgerlichen Parteien hinaus Unterstützung findet, was ein guter Schritt für das politische Klima in Stein am Rhein wäre. Deshalb ist das Wahlkomitee froh, dass er sich zur Verfügung stellte und breite Unterstützung gefunden hat.

Für das bürgerliche Wahlkomitee: Christoph Stamm und Ueli Wehrli, Stein am Rhein

Journal

E-Bike für Steiner Stadtpolizei

STEIN AM RHEIN Die Stadtpolizei Stein am Rhein versieht ihren Dienst neu umweltschonend mit einem E-Bike. Das Dienstauto soll nur noch eingesetzt werden, wo es unumgänglich ist. Bei den täglichen Aufgaben sind die Distanzen meist kurz. Daher bietet sich das E-Bike geradezu an, teilt der Steiner Stadtrat mit. Zudem verbessere das die Bürgernähe.

Eine Art Oscar für Filmamateure

Die höchste Auszeichnung für Filmamateure in Deutschland hat der Ramser Cineast und Holzschneider Hansueli Holzer erhalten.

VON ERNST HUNKELER

RAMSEN Die Auszeichnung, der Obelisk, ist so etwas wie ein prismatischer, gläserner Oscar, und er wird als höchste deutsche Auszeichnung für Amateurfilmer einmal jährlich vergeben. Verleihende Organisation ist der Bund Deutscher Film- und Videoamateure (BDFA), der Ort der Prämierung ist jedes Jahr ein anderer. Das diesjährige Festival fand vom 27. bis zum 29. Mai in St. Ingbert bei Saarbrücken statt und hob einmal mehr den Schweizer Filmemacher auf den Siegerpodest: den Ramser Hansueli Holzer, der es als Holzschneider und Maler zu ebenso viel Anerkennung gebracht hat wie seit 1990 als Amateurfilmer.

Aber wie kommt ein Schweizer Cineast zu allerhöchsten deutschen Ehren? Holzer ist Mitglied im Videoclub Singen-Radolfzell. Wollen seine Werke wieder einmal hoch hinaus, so beginnt der Aufstieg stets auf Vereinesebene: Der beste Film aus dem internen Clubwettbewerb nimmt jeweils an der regionalen Konkurrenz teil. Im Erfolgsfall – aber nur dann – geht es von hier weiter zu den Wettbewerben auf Landes- und im besten, abschliessenden Fall auf Bundesebene an den Deutschen Amateur-Filmfestspielen (DAFF). Hier treten vor einer Fachjury und einem sachverständigen Publikum die 50 erfolgreichsten Produktionen Deutschlands gegeneinander an. Die-



Holzschneider, Maler und Filmemacher: Hansueli Holzer mit dem Obelisk, dem höchsten deutschen Filmpreis für Amateure. Bild Ernst Hunkeler

ses Jahr erklimm Hansueli Holzer mit seinem Dokumentarfilm «Hegau – meine Landschaft» die oberste Spitze dieser Pyramide, vor zwei Jahren reüssierte er mit dem Titel «Geschichten von Tod und Leben» – einem Film über den Schaffhauser Waldfriedhof.

Gemütvoll angelegt

Das diesjährige Meisterstück dauert etwa eine Viertelstunde und ist so etwas wie eine vielschichtige Liebeserklärung an den Hegau, an die eigene Malerei und ans Holzschneiden. Letzteres hat der Künstler zwar ein wenig zurückgesteckt, doch eines seiner bekanntesten Werke ist nach wie vor auf dem offiziellen «No e Wili»-Plakat zu sehen, ein anderes ziert den Ortseingang von Ramsen. Holzlers Filme sind stets mit sorgfältig ausgesuchter Musik untermalt, und er spricht die Kommentare selbst. Wobei ihm sein leicht dialektgefärbtes Schriftdeutsch bei den bundesdeutschen Juroren auch schon mal einen Bonuspunkt eingebracht hat. Denn Holzlers Filme sind stets gemütvoll angelegt, und dazu passt seine weiche, temperierte Stimme optimal. Eine spezielle Auszeichnung nebenher bekam Holzer, der wieder der einzige teilnehmende Schweizer war, in St. Ingbert von einem Juror: «Besser hätte man Ihren Film nicht machen können.» Holzer hat inzwischen an Wettbewerben schon unzählige Male Gold, Silber oder Bronze gewonnen – Geldpreise sind mit diesen Auszeichnungen aber nie verbunden.

Einmal allerdings, erinnert er sich, fand eine Prämierung in einer Stadt mit Schokoladenfabrik statt. Da wurde die Trophäe mit einer Tüte Pralinen versüsst. Holzlers Filme sind auf YouTube zu sehen, auch der nun prämierte.

Der Tulpenbaum soll weiterleben

Besorgte Steiner haben Unterschriften gegen das Fällen des Tulpenbaums gesammelt.

STEIN AM RHEIN Im Zuge der Bahnhofsanierung in Stein am Rhein soll auch der über 100 Jahre alte Tulpenbaum (Liriodendrum tulipifera) beim Steinerhof gefällt werden. Das stösst auf Gegenwind bei besorgten Steinerinnen und Steinern. Sie haben deshalb innerhalb einer Woche 120 Unterschriften gegen die Fällung gesammelt und im Stadthaus abgegeben. Die Baumfreunde fordern, dass der Tulpenbaum in die weitere Planung integriert, dass er geschützt und auch entsprechend gepflegt werden soll.

Bekanntlich wird im Rahmen der Bahnhofsanierung der Vorplatz gestaltet und die Fahrbahn neu geführt. Deshalb müsse der Baum weichen, sagt der Steiner Baureferent Markus Oderholz.



Über 100 Jahre alt ist der Tulpenbaum beim Steinerhof. Bild Ruth Wildberger

Der Boden gehört den SBB, das Land, auf dem der Steinerhof steht, ist dagegen in Privatbesitz. Im Rahmen des Bauprojekts ist allerdings geplant, auf dem Grundstück des Steinerhofs drei neue Bäume als Ersatz zu pflanzen. Laut Oderholz hat der Stadtrat die Unterschriften zur Kenntnis genommen. Man werde an einer ausserordentlichen Projektsitzung das Thema beraten. Die Bauarbeiten am Steiner Bahnhof haben Anfang Mai begonnen und sind im Gange. Das Sanierungsprojekt von SBB und Stadt Stein am Rhein kostet 9,3 Millionen Franken. Zusätzlich investiert die Stadt 1,3 Millionen Franken in die Aufwertung der Bahnhofsvorplätze und in die Neugestaltung des Bushofs. Der Platz wird später verkehrsberuhigt sein. (efr.)

Die Pegel werden allmählich sinken

BERLINGEN In diversen Gemeinden am Untersee sind die Uferpromenaden noch überflutet, so in Berlingen, Ermatingen und Gottlieben sowie am Adolph-Deucher-Quai in Steckborn, wo das Wasser ins Restaurant Schifffländi eingedrungen ist. Doch die Pegel sollen ab heute sinken, denn der Obersee ist stabil, und das Wasser fliesst durch den Untersee ab. In Berlingen ist der Pegel gestern noch um einen Zentimeter gestiegen, und lag gemäss den Messdaten des Bundesamtes für Umwelt (Bafu) bei 397,03 Metern über Meer und sollte in diesem Bereich stagnieren. Da sich das Wetter laut Voraussage beruhigen wird, könnten die Untersee-Pegelstände täglich bis zu maximal drei Zentimeter fallen. Die Zuflüsse in den Bodensee sind gesunken, aber immer noch auf hohem Niveau. (efr.)

ANZEIGE

Oper Tanz Konzert

Le Cid

Oper von Jules Massenet
Premiere am 24. Juni, 21 Uhr, Klosterhof

11. St. Galler Festspiele
24. Juni bis 8. Juli 2016

www.stgaller-festspiele.ch
Tickets 071 242 06 06

Presenting Partner: CREDIT SUISSE
Hauptsponsoren: helvetia, Audi
Medienpartner: TAGBLATTMEDIE, Neue Zürcher Zeitung, Schaffhauser Nachrichten
Ticketing Partner: staricket